

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,70 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3,30 DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis 0,15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . . 0,10 DM
Stellenangebote 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 223

Halver, Montag, 26. September 1955

1955

Zustand befriedigend

Herzanfall Eisenhowers

Thrombose der Herzkranzgefäße - Kein Grund zur Beunruhigung?

dmt. Washington, 26. September

Am Wochenende wurde die Weltöffentlichkeit durch die Mitteilung von einem akuten Herzanfall des amerikanischen Präsidenten Eisenhower überrascht, der in seinem Urlaubsort Denver (Colorado) am Samstag in ein Krankenhaus gebracht werden mußte. Wie es heißt, liegt er dort in einem Sauerstoffzelt und hat den Herzanfall gut überstanden. Zwei Herzspezialisten wurden an sein Krankenbett gerufen. Die Aerzte stellten eine Thrombose der Herzkranzgefäße fest.

Der Gesundheitszustand des Präsidenten ist nach dem Urteil der Aerzte, die ihn am Sonntagabend zwei Stunden lang untersuchten, befriedigend. Aus einem in der Nacht zum Montag veröffentlichten Bulletin geht hervor, daß es sich um einen „mäßigen Anfall ohne Komplikationen“ gehandelt habe. Der hinzugezogene amerikanische Herzspezialist White wird Eisenhower Montag vormittag erneut untersuchen.

Der Pressereferent des Weißen Hauses teilte mit, es lasse sich noch nicht absehen, wie lange Eisenhower im Krankenhaus seines Urlaubsortes Denver bleiben muß. Er habe kein Fieber, sei zu keinem Zeitpunkt bewußtlos gewesen und habe sich mit den Aerzten sowie seiner Frau und seinem Sohn, die ihn am Sonntag besuchten, unterhalten können. Allerdings bleibt er noch unter dem Sauerstoffzelt. Bei der Behandlung dieser Krankheit, so betonte der Pressereferent, sei das normal.

Vizepräsident Nixon, der Eisenhower am Sonntag routinemäßig besuchen wollte, hat seine

Reise nach Denver mit Rücksicht auf die Erkrankung Eisenhowers abgesagt. Nixon hat die Führung der Regierungsgeschäfte provisorisch übernommen. Außenminister Dulles erklärte vor Journalisten: „Ich verstehe nicht viel von Medizin, aber die Informationen, die uns allen vorliegen, lassen darauf schließen, daß der Anfall so ähnlich ist, wie ihn viele Menschen ohne dauernde nachteilige Wirkung erleiden. Die Erkrankung des Präsidenten ist ein Grund zur Trauer, aber sie ist kein Grund zur Beunruhigung, denn der Präsident hat eine Mannschaft geschult und die Grundsätze und die Politik, nach denen diese Mannschaft funktioniert, sind allen ihren Mitgliedern wohl bekannt. Infolgedessen hat der Präsident Zeit für seine Genesung, ohne daß die Regierungsgeschäfte darunter leiden.“

Inzwischen sind in Denver zahllose Botschaften aus aller Welt eingetroffen. Darunter Grußtelegramme des Papstes, der Königin Elisabeth, des Bundespräsidenten Heuss und des sowjetischen Staatspräsidenten Woroschilow.



Die jugoslawische Fußball-Nationalmannschaft besiegte im Belgrader Partizan-Stadion die deutsche Mannschaft mit 3:1. Unser dpa-Telebild (von links): Veselinovic, Liebrich, Eckel.

S P O R T - T E L E G R A M M

Jugoslawiens Revanche geglückt - Deutschland verlor in Belgrad 1:3
Katastrophale 0:8 Niederlage der B Elf in Laibach - Ungarn gegen Sowjetunion 1:1 - München 1860 zum 15. Male Mannschaftsmeister
Heinz Fütterer lief 100 m in 10,3 - Emil Zatopek klar abgeschlagen
Erster Sieg der deutschen Handballerinnen gegen Oesterreich - Nord-Handballer setzten sich 20:10 durch - Hamburgs Amateure schon ausgeschieden - Ninkel Deutscher Meister im Rollschuh-Kunstlaufen

Zusammenstoß in Mexiko forderte 70 Tote

Dynamit-LKW gegen Zug — Häuser stürzten ein und begruben Bewohner

dmt. Mexiko, 25. September

In der Nähe der Stadt Torreón im Staate Mexiko ereignete sich ein Verkehrsunfall, das nach bisher vorliegenden Meldungen 70 Menschenleben gefordert haben soll. Zu der Katastrophe kam es, als ein Zug mit einem sprengstoffbeladenen Lastwagen zusammenstieß und der gesamte Sprengstoff explodierte. Die vier Waggon des Zuges und die Lokomotive wurden völlig zertrümmert und in die Gegend geschleudert. Auch von dem Lastwagen konnten nur noch Einzelteile wiedergefunden werden. Die Zahl der Verletzten soll sich auf etwa 100 Personen belaufen.

Die Verantwortung für die Katastrophe scheint der Chauffeur des Lastwagens zu tragen, der glaubte, noch genügend Zeit zu haben, um den Eisenbahnübergang zu überqueren, bevor der Zug heransaukte.

Der Zusammenstoß ereignete sich zehn Kilometer von Torreón entfernt, auf der Höhe des kleinen Dorfes Gualera, in dem mehrere Häuser unter der Gewalt der Explosion einstürzten und

die Bewohner unter den Trümmern begruben. In dem zwei Kilometer entfernten Städtchen Gomez Palacio gingen die Fensterscheiben fast aller Häuser in Trümmer.

Bulganin schrieb an Dr. Adenauer

Oberster Sowjet sagte Ja — Ueber Bonns Zustimmung „befriedigt“

dpa. Moskau, 25. September

Der sowjetische Ministerpräsident Bulganin hat am Sonnabend Bundeskanzler Dr. Adenauer in einem Schreiben die Billigung der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und der Sowjetunion durch das Präsidium des Obersten Sowjets mitgeteilt.

In dem Schreiben Bulganins heißt es u. a.: „Ich habe mit Befriedigung die Nachricht erhalten, daß der Bundestag der deutschen Bundesrepublik ebenfalls dem erwähnten Abkommen einmütig zugestimmt hat. Die Frage der Herstel-

lung diplomatischer Beziehungen zwischen unseren Staaten hat damit endgültig ihre Lösung gefunden.“

Die sowjetische Regierung spricht Ihnen aus diesem Anlaß die aufrichtigsten Glückwünsche aus und gibt der Ueberzeugung Ausdruck, daß die Errichtung diplomatischer Beziehungen dem Wohle des deutschen und des sowjetischen Volkes und der Sache des Weltfriedens dienen wird.

Wir hoffen, daß die Herstellung diplomatischer Beziehungen auch zu einer weiteren Entwicklung der wirtschaftlichen und kulturellen Verbindungen zwischen der Sowjetunion und der deutschen Bundesrepublik beitragen wird.

Genehmigen Sie, Herr Bundeskanzler, die Versicherung meiner Hochachtung. Gezeichnet N. Bulganin“.

Atomexplosion in der Sowjetunion

dpa. Washington, 25. September

In der Sowjetunion wurde „in den letzten Tagen“ eine neue Atomwaffenexplosion ausgelöst, wie die Atomenergiekommission der USA am Sonnabend bekanntgab. Die neue Explosion lasse darauf schließen, daß die Sowjets ihre Atomwaffenversuche fortsetzen.

Konstantin Hierl gestorben

dpa. Heidelberg, 25. September

Der ehemalige Reichsarbeitsführer Konstantin Hierl ist im Alter von 80 Jahren in einer Heidelberger Klinik gestorben. Hierl stammt aus Parsberg (Oberpfalz). Nach dem Zusammenbruch wurde er interniert und 1948 von einer Spruchkammer als Hauptschuldiger zu drei Jahren Arbeitslager unter Haftanrechnung verurteilt. Seit 1953 lebte er zurückgezogen in Neuenburg (Kreis Calw).

Neue argentinische Regierung vereidigt

Westmächte werden Regierung Lonardi anerkennen — Freies Geleit für Peron

dmt. Buenos Aires, 25. September

Der provisorische Staatspräsident Argentiniens, General Lonardi, hat am Samstag die Mitglieder seiner neuen, elfköpfigen provisorischen Regierung vereidigt, die wahrscheinlich schon innerhalb von 25 Tagen Neuwahlen aus schreiben wird, welche im nächsten Frühjahr stattfinden sollen.

Vizepräsident wurde Konteradmiral Rojas. Inzwischen haben die USA, Brasilien, Chile, Ecuador, Peru, Spanien und der Vatikan die neue Regierung anerkannt.

Auch Großbritannien hat am Sonntagabend die neue argentinische Regierung anerkannt. In

Rosario, der zweitgrößten Stadt Argentiniens, und in anderen Provinzstädten kam es auch am Sonntag wiederholt zu blutigen Zusammenstößen zwischen Anhängern Perons und der Polizei. Dabei kamen 15 Menschen ums Leben, 55 wurden verletzt.

Die neue Regierung ließ am Samstagabend mitteilen, daß der frühere Präsident Perón, der immer noch am Bord des paraguayischen Kanonenbootes im Hafen von Buenos Aires weilte, freies Geleit erhalte.

Schäffer: Währung nicht gefährdet

Gold- und Devisenbestände so hoch wie der Banknotenumlauf

br. Bonn, 25. September

Wie Bundesfinanzminister Schäffer am Wochenende in Bonn versicherte, ist die Währung nicht gefährdet, da die Gold- und Devisenbestände genau so hoch sind, wie der Banknotenumlauf. Der Minister will das Gesamtprogramm der Bundesregierung zur Stabilität von

Wirtschaft, Währung und Arbeitsmarkt mit allen Kräften unterstützen.

Die Senkung der Verbrauchssteuern ist nach seiner Ansicht nur ein Teil des entsprechenden Programms. Der Wegfall der Zölle für Tee und Kaffee bringt keine fühlbare Entlastung für den Verbraucher, stellte Schäffer fest. Er appellierte an die Unternehmer, keine bedingungslosen Lohnbewilligungen vorzunehmen, da dies zu einer Belebung der Lohn-Preis-Spirale führen würde.

Ferner warnte er vor einer übermäßigen Inanspruchnahme kurzfristiger Kredite. Der Bundesfinanzminister erklärte, daß er alles tun werde, um Uebergewinne aus der anlaufenden Rüstung zu verhindern. Um die Wirtschaft und die Währung nicht zu gefährden, müßte die Aufrüstung mindestens auf vier Jahre verteilt werden.

Schäffer hat sich zum Wochenende in München eine Rückendeckung bei der CSU-Landtagsfraktion für die bevorstehenden Auseinandersetzungen zwischen dem Bund und den Ländern geholt. Er hatte seinerzeit einen Bundesanteil von 40 Prozent an der Einkommen- und Körperschaftssteuer verlangt und damals vorgeschlagen, daß ein über 10,7 Milliarden DM hinausgehendes Jahresaufkommen der Ertragssteuern den Ländern verbleiben solle. Mit diesem „Plafond-Vorschlag“ habe er sich die „Feindschaft der Länder“ zugezogen. „Mit Genugtuung“ vermerkte Schäffer, daß die Länder heute bereit seien, auf seinen Vorschlag einzugehen, den aber jetzt offenbar der Bundesfinanzminister nicht mehr aufrechterhalten will.

Jedermann - Importeur von morgen

Die Vorarbeiten für die Aufnahme von Jedermann-Einführen sind schon weit gediehen, wie aus dem Bundeswirtschaftsministerium verlautet. Decisionschwierigkeiten sind nicht zu befürchten. Die Bundesrepublik ist der größte Gläubiger der Europäischen Zahlungsunion. Wir haben's also dazu.

Herr Jedermann kann also vielleicht schon morgen die Hemdsärmel hochkrempeln und mit der Senkung der Preise beginnen. Die Gebrauchsanweisung dazu wird ihm das Bundeswirtschaftsministerium hoffentlich liefern, denn was im Augenblick noch ein Gang um die nächste Ecke ist, muß für Herrn Jedermann ein komplizierter wirtschaftlicher Vorgang werden.

Zunächst muß er wissen, was wo um wieviel billiger ist als im Kolonialwarenladen von Müller & Schulze. Ein sorgfältiges Studium ausländischer Zeitungen wird sich also kaum umgehen lassen, schon der Bezugsquellen wegen. Sodann wird es notwendig sein, den Monatsbedarf fest-

zulegen und die Bestellungen — im Höchstwert von 50 DM per Nachnahme — so sorgfältig auf die Nachbarländer zu verteilen, daß der europäische Geist nicht beschädigt wird. Für Käse z. B. sind die Niederlande zuständig, während man Butter besser aus Dänemark, Fischkonserven aus Norwegen, gute Wurst aus Oesterreich und das Schmalz aus Schweden bezieht. Einen vielsprachigen Geschäftsverkehr wird man in Kauf nehmen müssen.

Wenn das Paket jedoch erst einmal unterwegs ist, hat man das Schwerste schon hinter sich. Die Einlösung der Nachnahme bei der Post, die Spaziergänge zum Zollamt, das Nachhauseeschleppen der Pakete und die vielleicht alles krönende Feststellung, daß die Ware nichts taugt — das alles sind kleine Fische, die Herr Jedermann gern auf sich nimmt, um Müller & Schulze zu bewegen, mit den Preisen herunterzugehen.

Schade, daß die heilige Einfalt, die hinter diesem Plan steht, nicht in unser Exportprogramm aufgenommen werden kann. (NP)

Heusinger: Keine überstürzte Aufrüstung

dmt. Bückeburg, 25. September

Es wäre ein Fehler, in großer Hast deutsche Divisionen aufzustellen zu wollen, ehe ihre zweckmäßigste Gliederung auf Grund praktischer Erprobungen ermittelt wurde. Mit dieser Feststellung zog General a. D. Heusinger, der militärische Berater des Bundesverteidigungsministers, die Bilanz der am Montag zu Ende gehenden britischen Herbstmanöver „full house“ in Niedersachsen.

Das Manöverziel war, die zweckmäßigste Gliederung beim Einsatz einer Infanterie- und einer Panzerdivision unter Berücksichtigung der Gegebenheiten eines Atomkrieges zu erkunden. Bis auf den Absturz eines britischen Düsenflugzeuges bei Herzebrock im Kreis Wiedenbrück, bei dem drei Flieger getötet wurden, verlief das Manöver ohne größere Unfälle. Die zur Verkehrsregelung eingesetzte deutsche Polizei lobte die Disziplin der britischen Truppen, die die Manöverschäden so gering wie möglich gehalten hätten.

Kühler Abend

Die Abende sind schon so lang. Und auch kühl. Wir wollen es nicht mit Petrus verderben, aber wir können ruhig behaupten: es sind Herbstabende.

Tagsüber wärmen noch Sonnenstrahlen die Kinder, die an den Straßenrändern spielen. Aber abends, in der Erholungszeit der Erwachsenen, muß die wollene Strickjacke für die notwendige Wärme sorgen. Abends ab 6 Uhr ist es, zumindest in den Tälern, frisch, kühl, feucht, neblig. Zwar sträuben wir uns noch dagegen, den wollenen Mantel aus dem Kleiderschrank hervorzuholen. Aber mit den duftigen Sommerkleidchen und kurzärmeligen Campinghemden ist es für dieses Jahr doch wohl vorbei.

Abends fühlen wir uns in der Stube am wohlsten. Wir betrachten die Ferienbilder, die wir als Trophäen aus einer glücklichen Zeit heimgebracht haben. Wir hören auch schon wieder ein ganzes Abendprogramm im Radio. Wir kommen endlich wieder dazu, ein Buch zu lesen. Wir haben wieder Spaß an unseren vier Wänden.

Wir wollen noch kein Feuer machen. Zwar liegen Papier und Holz im Ofen und warten nur auf ein Streichholz. Aber dazu können wir uns noch nicht entschließen. Wir haben Angst davor, die Kälte zu konzedieren, indem wir regelrecht heizen. Also entschließen wir uns zu einem Kompromiß. Abends, so für eine Stunde, muß der elektrische Heizofen herhalten. Damit erhalten wir die Illusion von der warmen Jahreszeit noch etwas aufrecht.

Erika

Halver

Folgenswerer Sturz mit dem Motorrad

Gestern nachmittag ereignete sich am Dommelnheider Kopf ein Verkehrsunfall. Ein junger Mann aus Alten-Breckerfeld geriet mit seinem Motorrad zu weit von der Fahrbahn ab, fuhr auf den lockeren Straßenrand und stürzte. Er blieb bewußtlos liegen. Nach erster ärztlicher Hilfe wurde er dem Lüdenscheider Krankenhaus zugeführt.

Bagger weiter in Tätigkeit

Zwischen Eisenbahnbrücke und Karlshöhe ist der Bagger weiterhin in Tätigkeit, um Kanalisationsgräben auszuheben. Augenblicklich hat er seine Stellung auf die linke Straße verlegt.

Oedinghausen/Carthausen

Mopedfahrer schwer verletzt

Am Samstagnachmittag gegen 17.15 Uhr ereignete sich am Deutschen Eck ein schwerer Verkehrsunfall. Hier fuhr ein Mopedfahrer beim Einbiegen in die Bundesstraße auf einen aus Richtung Halver kommenden Lastzug auf. Dabei zog sich der Mopedfahrer einen Armbruch und innere Verletzungen zu, die seine Ueberführung in das Lüdenscheider Krankenhaus erforderlich machten. Das Moped wurde schwer beschädigt.

Schalke

Im Herbstkonzert wieder ein Singspiel

Der MGv Schalke plant für Sonntagabend, den 29. Oktober, in der Turnhalle ein großes Herbstkonzert. Neben Chören und Liedern älteren und neueren Stils wird wiederum ein Singspiel in einem Akt zur Aufführung kommen. Es ist betitelt „Ich bleib Dir treu, mein Heimatland“, Musik aus Werken von Ferd. Spörler nach bekannten Volksmelodien. Der MGv tritt mit diesem Konzert aus seiner letzten geübten Reserviertheit heraus und wird unter Beweis stellen, daß er nicht geruht hat, sondern seinem alten Grundsatz, echten Chorgesang zu pflegen, treu geblieben ist. Ferner sollen einige Ehrungen ausgesprochen werden. Der 1. Vors. Gustav Mickenhagen ist nunmehr volle 25 Jahre im Amt und Chorleiter Willi Rehkemper, Hagen, steht dem MGv zehn Jahre als musikalischer Leiter vor.

Großer Sachschaden

Gestern abend gegen 18.15 Uhr wollte ein aus Richtung Brügge kommender Personenkraftwagen von der Bundesstraße 54 in die Halverstraße einbiegen, scherte links heraus und mußte dann aber kurz stoppen. Dadurch fuhr ein nachfolgender Motorroller mit voller Wucht auf den PKW auf. Der Rollerfahrer erlitt einen Oberschenkelbruch und mußte in das Hagener Krankenhaus geschafft werden. Der Roller erlitt schwere Beschädigungen, der PKW wurde leicht beschädigt.

Im Kampf gegen den nassen Tod

DLRG-Ortsgruppe Halver lebt auf

Zusammenkunft im Strandbad — Die neuen Rettungsschwimmer — Arbeit wiederaufgenommen.

Die Ortsgruppe Halver der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG), die in früheren Jahren viel fruchtbringende Arbeit im Kampf mit dem nassen Tod leistete, ist fast vollständig zum Erliegen gekommen. Wenige wissen von ihr und der Arbeit der DLRG. Die Ortsgruppe wieder aufleben zu lassen und den im Laufe des Jahres durch Bademeister Matschke als Rettungsschwimmer ausgebildeten Jungen für den erfolgreichen Abschluß der vielseitigen Prüfung im Rettungsschwimmen die Anstecknadeln und Urkunden zu verleihen, war der Anlaß zu einer Zusammenkunft am Sonntag im Freibad Herpine.

Nach Begrüßungsworten und Dank an die Erschienenen gab der 2. Bezirksvertreter Willi Wilschütz, Altena, als früherer Lehrer in Kierspe und als Schwimmer und Turner mit erstaunlicher Kenntnis von Land und Leuten, einen Bericht über die Entstehung der verschiedensten Bäder an Lenne und Volme und schilderte ausführlich den von ihm begonnenen Aufbau der Ortsgruppen der DLRG im Kreise Altena, wobei er packende Worte über die Ethik des Lebensret-

Eine stolze Rückschau

80 Jahre deutsches Lied in Ehringhausen

Der Ehrentag des MGv „Teutonia“ - Stets ireu im Geist der Gründer - Zahlreiche Gratulanten

Die Sänger des MGv Teutonia-Ehringhausen haben im Verlauf von acht Jahrzehnten zusammengestanden, haben Freud und Leid miteinander geteilt, sind durch Höhen und Tiefen gewandert, um sich immer wieder an des Sanges Macht zu stärken und das Erbe der Väter in die jüngere Generation zu übertragen. Wahrlich eine schöne Aufgabe, die den Verein aber auch berechtigt, an einem solchen Wiegenfest auf die durchschrittene Zeit zurückzuschauen. Daß auch die Bürgerschaft an dieser Rückschau interessiert war, bewies der überaus gute Besuch bei der Geburtstagsfeier am Wochenende im Vereinsheim Hüttebräcker. Wenn zu diesem Jubiläumskonzert auch der MGv Oberbrügge und der MGv Westfalia Ahelle ihre Mitwirkung zugesagt hatten, dann ist das ein Beweis mehr, daß die Sängerkameradschaft innerhalb der Dorfgemeinschaft gut ist.

Nachdem von allen drei Chören der gewaltige Choral von Beethoven „Die Himmel rüh-

men“ vorgetragen war, übermittelte der Vorsitzende Paul Pohlmann den Willkommensgruß

Schalke Realschüler auf Wangerooze



Seit dem 1. September weilen die oberen Klassen der Realschule Schalke, 100 Schüler und Schülerinnen, unter der Leitung von Realschuldirektor Leow und der Lehrer Uckert, Oventrop und Lienenkämper im Nordseebad Wangerooze, wo sie als Gäste im Landschulheim der Stadt Bünde/Westf. untergebracht sind. Die Initiative hierzu geht von Realschuldirektor Leow aus, der, bevor er nach Schalke kam, in Bünde amtierte und so alte, freundschaftliche Ver-

bindungen zum Wohle unserer Kinder nutzt. Die Kinder erleben herrliche Tage, da ihnen der Wettergott durchweg günstig gesinnt war. Begleitete Post geht täglich in der Heimat ein. Alle berichten von gesunder Seeluft und ausgezeichnete Erholung in Wasser, Sand und Luft. Daneben wird der Unterricht nicht versäumt. Allmählich geht diese schöne Zeit ihrem Ende entgegen — aber unvergeßlich werden diese Wochen im Nordseebad Wangerooze allen Kindern sein.

Seit 1931 umkämpft

Verbands-Wanderpreis nun endgültig für Halver

Heinz Kramski, Halver und Schießklub „Wildschütz“, Ehringhausen Verbandsmeister 1955 im Bolzenschießen

Der Verband der Schießklubs von Halver und Umgebung hatte die Durchführung der diesjährigen Verbandsmeisterschaften im Bolzenschießen und damit das VII. Verbands-schießen nach dem Kriege dem Schießklub Halver 1928 übertragen. So trafen sich am vergangenen Sonntagabend die Vereine aus Halver, Ehringhausen, Neuenhaus, Höferhof, Bommer, Wilhelmshöhe und Berkenbaum erstmalig in der Turnhalle Karlshöhe in Halver, wo der gastgebende Verein sieben Schießstände aufgebaut hatte. 19 Mannschaften und 106 Schützen beteiligten sich an dem Kampf um die diesjährigen Meistertitel.

Verbandsvorsitzender Hager, Neuenhaus, begrüßte die zahlreichen Teilnehmer. In diesem Jahre hatte man beim Einzelschießen erstmalig eine besondere Klasseneinteilung vorgenommen. So wurden die Alters- und Jungschützen in einer besonderen Klasse zusammengefaßt.

Mit 67 Ringen konnte sich Heinz Kramski vom Schießklub Halver mit 4 Ringen Vorsprung klar an die Spitze setzen und damit die Verbandsmeisterschaft 1955 für sich behaupten. Bemerkenswert ist dabei, daß derselbe Schütze bereits in diesem Frühjahr in Neuenhaus auch die Verbandsmeisterschaft im Kugelschießen erzielte und somit Doppelsemeister ist. Auf den 2. Platz setzten sich mit der gleichen Ringzahl von 63 Ringen Hans Otto Schnöring vom Schießklub Halver, Manfred Strischke von den Wilden Jägern Neuenhaus und Fritz Otto Pixberg vom Wildschütz Ehringhausen. In der Alters- und Jungschützenklasse waren Willi Hager, Neuen-

haus, und Heinrich Lüsse vom Schießklub Hubertus Berkenbaum mit 52 Ringen die besten Schützen.

Im Mannschaftsschießen hatten der Schießklub Halver und Wildschütz Ehringhausen die vorjährige Meisterschaft zu verteidigen. Mit dem gleichen Ergebnis wie im Vorjahr sicherte sich mit 297 Ringen die III. Mannschaft vom Wildschütz Ehringhausen die Verbandsmeisterschaft vor der II. Mannschaft des gleichen Vereins mit 296 Ringen und Diana Höferhof I. mit 289 Ringen auf dem 3. Platz.

Das anschließende Verbandspreisschießen stellte eindeutig den Höhepunkt des Tages dar. Dieser Preis für das Bolzenschießen wurde im Jahre 1931 gestiftet und mit Ausnahme der ersten Nachkriegsjahre alljährlich zwischen den verbandsangehörigen Vereinen ausgeschossen. Keinem war es bisher gelungen, ihn 3 Jahre hintereinander zu erringen.

Nur mit einem Ring Vorsprung konnte der Schießklub Halver mit den Schützen Horst Dewald, Hein Kramski, Karl Steller, H. O. Schnöring, Erich und Herbert Tollnick zum Schluß mit 363 Ringen vor der Diana Höferhof mit 362 Ringen die Oberhand behalten. Damit hatte der stattliche silberne Hirsch nach 24 Jahren nunmehr in dem Schießklub Halver seinen endgültigen Besitzer gefunden.

Die Siegerliste

WANDERPREIS FÜR BOLZEN:

1. Schießklub Halver 1928 mit 363 Ringen, 2. Diana Höferhof 362 Ringe, 3. Hubertus Berkenbaum 338 Ringe.

MANNSCHAFTSKAMPF:

1. und Verbandsmeister 1955 Wildschütz Ehringhausen III. m. 297 Ringe, 2. Wildschütz Ehringhausen II. m. 296 Rg., 3. Diana Höferhof I. m. 289 Rg., 4. Diana Höferhof II. m. 287 Rg., 5. Schießklub Halver 1928 III. m. 286 Rg., 6. Schießklub Halver I. m. 280 Rg., 7. Wildschütz Ehringhausen I. m. 279 Rg., 8. Schießklub Halver II. m. 272 Rg., 9. Wilde Jäger Neuenhaus I. m. 266 Rg., 10. Wilde Jäger Neuenhaus II. m. 263 Rg., 11. Hubertus Berkenbaum I. m. 262 Rg.

EINZELKAMPF:

a) Schützenklasse:

1. und Verbandsmeister 1955 Heinz Kramski, Halver, m. 67 Ringe; 2. Hans Otto Schnöring, Halver; Manfred Strischke, Neuenhaus; u. Fritz Otto Pixberg, Ehringhausen, m. 63 Rg.; 3. Carl Hermann Sondernmann, Neuenhaus; Hans Lüsse u. Bruno Schrell, Berkenbaum; Hugo Hamel, Ehringhausen, m. 61 Ringe; 4. K. H. Mührmann, Höferhof; H. Rohde, K. Köster, A. Feldhoff, Ehringhausen; 5. G. Tiedemann, W. Barwanitz, Höferhof; 6. Hager, Neuenhaus; Erich Tollnick, G. Dahlhaus, Halver; 8. Koch, Bommer; M. Halverscheid, Ehringhausen; Eugen Boecker, K. H. Grafe, Berkenbaum; 6. K. Kadelke u. G. Ebbinghaus, Wilhelmshöhe; E.

des Chores. Dabei galt sein besonderes Gedenken dem neuen Schirmherren Dr. Bicknäse, Gemeindebürgermeister Adolf Turck, dem stellv. Amtsbürgermeister Ernst Stamm, dem Vorsitzenden des Sängerkreises Lüdenscheid-Altena Erich Schumacher, Pfarrer Thunig, Ehrenchorleiter Fritz Seuthe, Ehrenmitglied Adolf Winkler, den benachbarten Vereinen und den Baritonisten Walter Josefa, Rummenohl. Mit ehrenden Worten gedachte er der verstorbenen Sangesbrüder und leitete dann über zu der 80jährigen Geschichte des MGv Teutonia, in der die Person des leider zu früh verstorbenen Sangesbruders Heinrich Brensing eine besondere Rolle spielte.

Aus der Fülle des deutschen Liedschatzes wußten dann die drei Vereine wertvolles Gut zu vermitteln. Die Chöreleiter Höller, Uhlmann und Hölcher verstanden es mit ihren Sängern sich in die Herzen der Zuhörer einzusingen. Es würde zu weit führen, alle Darbietungen an dieser Stelle hervorzuheben, es muß aber zum Ruhme der drei Vereine gesagt werden, daß sie nicht nur allein das gute Volkslied vermitteln, sondern sich auch der neuen Musik verschrieben haben. Eine schöne Bereicherung war natürlich die Mitwirkung des stimmlich sehr gut disponierten Solisten Walter Josefa. So nahm es kein Wunder, daß alle Vereine sich zu Zugaben bereithalten mußten.

Trotz seiner starken Inanspruchnahme war auch Sängerkreis-Vorsitzender Erich Schumacher für einige Zeit Gast des Jubiläumsvereins. In seiner bekannten markanten Art stellte er die zielstrebende Arbeit der Männerchöre heraus und überbrachte gleichzeitig die Glückwünsche des DSB.

Eine besondere Überraschung wurde dann noch dem langjährigen Mitglied Alfred Hüttebräcker zuteil. Für seinen Einsatz im Männerchorgesang ernannte ihn der Verein zu seinem Ehrenmitglied und überreichte eine vom Sangesbruder Karl Heinz Rixen künstlerisch gearbeitete Urkunde. Auch der MGv „Westfalia“-Ahelle und der MGv Oberbrügge ließen durch ihre Vorsitzenden Wilhelm Schmied und Walter Pienie ihre Verbundenheit mit dem Jubiläum durch Jeberreichung eines Fahnenagels Ausdruck verleihen. Als sich dann zum Abschluß die drei Vereine zu dem Chorwerk „Das schönste Wort“ von Rische zusammenfanden, hatte man die Gewißheit, daß der Chorgesang nicht nur bei dem festgebenden Verein sondern bei allen drei Vereinen eine gute Pflegestätte hat. Für die Teutonen aber war es wieder ein Ruhmesblatt in ihrer 80jährigen Geschichte.

Huppert u. R. Hörchner, Halver; A. Matschassek, H. Lange, F. Remmel, H. Voerster, Ehringhausen; M. Becker u. W. Kirchhoff, Berkenbaum; 7. K. Winter, W. Daniel, K. W. Schmidt, Höferhof; E. Pulvermacher, Halver; K. Probst, Neuenhaus; A. Klomp, Bommer; H. Bremicker, Ehringhausen; 8. H. Nökel u. H. Teipel, Neuenhaus; K. Steller u. R. Funke, Halver; W. Brensing u. W. Schmidt, Ehringhausen; 9. H. Chojnka, Neuenhaus; K. Friedrichs, Bommer; F. Brensing, Ehringhausen; 10. Herbert Tollnick, H. Dewald u. Eugen Funke, Halver; W. Pitschmann, Neuenhaus; K. Stellmacher, Bommer; A. Eickhoff, Berkenbaum; 11. H. G. Schmidt, Höferhof; K. A. Weiland, Halver; H. Brunnert, Wilhelmshöhe; E. Kerper, H. G. Möllmann, H. Halbach, Bommer; W. Clever, Ehringhausen; 12. K. H. Meier, Wilhelmshöhe; E. Sondernmann, K. Wortmann u. E. Cramer, Neuenhaus; H. Vohrmann, Ehringhausen, und Erwin Lüsse, Berkenbaum.

b) Alters- u. Jungschützen:

1. Willi Hager, Neuenhaus, u. Heinrich Lüsse, Berkenbaum, m. 52 Rg.; 2. Gustav Weber, Halver, m. 51 Rg.; 3. Herbert Weber, Halver, m. 50 Rg.; 4. Wilhelm Kattwinkel, Höferhof; 5. Erich Pulvermacher, Bommer.

Oberbrügge/Ehringhausen

Schlechte Straßenbeleuchtung

In der Bergstraße sieht es im Augenblick wieder böse mit der Straßenbeleuchtung aus. Nur eine Lampe ist noch in Ordnung, so daß in dem übrigen Teil Finsternis herrscht. Auch die Anwohner der Löwen-Siedlung beklagen sich über den Zustand der Beleuchtung. Hoffentlich sorgt die Gemeinde Kierspe hier bald für Abhilfe.

Dahlebrück

Frohe Stimmung bei der Altenfeier

Die Einladung zur Altenfeier in der Waldkirche hatte auch in diesem Jahr bei dem angesprochenen Kreis ein sehr gutes Echo gefunden. Der neue, schon recht stattliche Kirchenchor unter Leitung von Lehrer Theodor Jung eröffnete die Feier mit einem Liedvortrag. Im Namen der evang. Gemeinde begrüßte Pastor Jarcke die alte Generation und betonte, daß auch Frohsinn und Freude zu einem christlichen Lebenswandel gehöre. Frau Kahmann als Vorsitzende der evangelischen Frauenhilfe bat die Gäste zur reichlich gedeckten Kaffeetafel. Tante Ortrud mit ihrer Spielschar, brachte mit dem lustigen Einakter „Nur neun Paar Schuhe bei zehn Kindern“ eine fröhliche Stimmung zum Durchbruch. In diesem munteren Geschehen reihten sich auch Frau Kahmann und Otto Haarbush mit ihren plattdeutschen Vorträgen ein. Sehr gefiel auch das Trio mit dem Blockflötenspiel, ebenso die Solovorträge der beiden Fräulein Brandt und Gier. Gemeinsame Gesänge und Vorträge des Kirchenchors umrahmten die Feier. Nachdem Pastor Jarcke das Schlußwort gesprochen, dankte Otto Haarbush im Namen der Alten.

Deutschlandsender von Ollenhauer enttäuscht

Auch eine „wichtige Erklärung der KPD“ — Belgrad will DDR anerkennen

dmt. Berlin, 25. September

Die Bundestagsdebatte und die Beschlüsse des Bonner Parlaments über die Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zur Sowjetunion wurden vom Rundfunk der Sowjetzone sehr ausführlich kommentiert.

Dabei kommt nicht nur der Bundeskanzler schlecht weg, dem vorgeworfen wird, die Einheit Deutschlands auf dem Gewissen zu haben, sondern auch der Oppositionsführer Ollenhauer, von dem der Deutschlandsender resigniert sagt, Ollenhauer habe erneut erklärt, daß die Pariser Verträge ein Hindernis auf dem Wege zur Wiedervereinigung seien, habe aber nicht die Forderung der SPD-Mitglieder erfüllt, die von ihm erwartet hätten, daß er Mittel und Wege weise, um die Pariser Verträge zu beseitigen.

Der Kommentator v. Schnitzler meinte, der CDU-Sprecher Krone habe „nicht nur eine politisch und inhaltlich erbärmliche Rede“ gehalten, sondern obwohl neugebackener Fraktionsvorsitzender, sich auch noch wegen seiner Unbeholfenheit und Primitivität außer dem Geläch-

ter des Hauses den offenen Unwillen des Kanzlers zugezogen.

Im Chor der Stimmen zu den Bonner Beschlüssen fehlt auch der KPD-Vorsitzende Max Reimann nicht, der hervorhebt, zur Sicherheit Europas gegen die Militäristen führe nur der Abschluß eines kollektiven Sicherheitspaktes, an dem bis zur Wiedervereinigung die Bundesrepublik und die DDR gleichberechtigt teilnehmen müßten. Reimann hatte übrigens, obwohl seit zwei Jahren nicht mehr Bundestagsabgeordneter, vor der Sitzung des Bundestags schriftlich von Präsident Gerstenmaier verlangt, zwei KPD-Anträge auf die Tagesordnung zu setzen, die eine Beschlußfassung über die Anerkennung der DDR forderten und die bekannten sonstigen kommunistischen Deutschlandvorschläge wiederholten.

Nach einer Rundfunkmeldung des Deutschlandsenders beabsichtige Jugoslawien, die Frage der Anerkennung der DDR-Regierung zu prüfen. Außenminister Draskovic habe sich gegen die Drohung Adenauers gewandt, Bonn werde eine solche Anerkennung als unfreundlichen Akt betrachten.

Noch 460 000 Evakuierte warten

th. Mainz, 25. September

Auf der Landesdelegiertentagung der Fliegergeschädigten, Evakuierten und Währungsgeschädigten in Rheinland-Pfalz wies am Sonntag Staatssekretär Nahm darauf hin, daß die meisten Evakuierten zum größten Teil aus eigener Initiative längst in ihre Heimat zurückgekehrt seien. Jedoch gebe es immer noch 460 000 Evakuierte im Bundesgebiet, die noch nicht heimkehren konnten.

Es seien Bestrebungen im Gange, die bisher 50 Millionen DM Bundesmittel auf 120 Millionen DM zu erhöhen und einen vorläufigen Zeitplan für die rasche Heimführung zu entwerfen, damit man bei der Wiedervereinigung Deutschlands die Hände frei habe, um den Deutschen im Osten einen würdigeren Lebensstandard geben zu können.

50 Tote bei Straßenbahnunglück

dpa. Warschau, 25. September

Ein Warschauer Straßenbahnfahrer wurde jetzt zu 12 Jahren Gefängnis verurteilt, weil er für einen Zusammenstoß verantwortlich war, bei dem über 50 Menschen ums Leben kamen.

Bei dem schweren Unglück, das sich im Juli im Stadtzentrum von Warschau ereignet hat, waren drei Straßenbahnen zusammengestoßen.

Moskau hat mehr Flugzeuge als USA

afp. Washington, 25. September

Die Sowjetunion besitze gegenwärtig Tausende von Flugzeugen mehr als die USA, erklärte der stellvertretende Generalstabschef der amerikanischen Luftwaffe, General White. Die Qualität dieser Flugzeuge sei viel besser als vor einem Jahr. Besonders gefährlich sei der Bomber „Bison“ mit großem Aktionsradius, der sich mit der amerikanischen B-52 vergleichen lasse.

Die Sowjets arbeiteten auch an neuen Atomwaffen und ferngelenkten Geschossen. Sie hätten gleich nach der Genfer Konferenz ihre Versuche mit interkontinentalen Geschossen wieder aufgenommen. Dagegen habe der US-Generalstab

Weltrekord-Lokomotiven in Westberlin

Berlin. Am Freitag traf auf dem französischen Militärbahnhof in Berlin-Tegel die Attraktion der am Sonnabend beginnenden „deutschen Industrieausstellung“ ein. Es handelt sich um die beiden Weltrekord-Lokomotiven, die im März dieses Jahres in Südrussland einen Geschwindigkeitsweltrekord von 331 km/st aufgestellt hatten.

Wegen ihres hohen Eigengewichtes — 107 Tonnen — können sie nicht auf dem Ausstellungs-gelände am Funkturm gezeigt werden. Sie können deshalb während der Ausstellung auf dem

nahegelegenen Bahnhof Charlottenburg besichtigt werden.

Nach zuverlässigen Schätzungen betragen die Gesamtkohlevorräte an der Ruhr in einer abbaufähigen Tiefe rund 10,4 Milliarden Tonnen, erklärte ein Vertreter der Gemeinschaftsorganisation Ruhrkohle auf einer internationalen Pressekonferenz anläßlich der bevorstehenden Eröffnung der Ausstellung am Freitagnachmittag. In der Bundesrepublik werde also trotz des anbrechenden Atomzeitalters die Kohle noch für lange Zeit die Grundlage der gesamten Energieversorgung bilden.

L. M.

Rekordsommer im Badeland Schleswig-Holstein

Parole „Ab Pfingsten an die See“ — Zwei Millionen Landeszuschüsse

Kiel. Diesen Sommer hatte Schleswig-Holstein seit 100 Jahren den größten Besuch aus europäischen und westdeutschen Ländern zu verzeichnen. Die Sonne meinte es so gut wie noch nie. Die Kassen der Kurgemeindeverwaltungen und der Hotel- und Gaststättenbetriebe sind gefüllt. Im Kieler Wirtschaftsministerium macht man sich seit Jahren Gedanken, wie man das Saison-geschäft in ein Dauergeschäft verwandeln könnte. Mehr als vier Millionen DM an Krediten und zwei Millionen DM an Landeszuschüssen flossen in den vergangenen Jahren in diesen Industriezweig, um zu verbessern und zu modernisieren.

So konnten in Westerland eine Liegehalle und Schlickbadeanlage, in Timmendorferstrand eine Meerwasser-Trinkkur-Halle, in Büsum ebenfalls eine Liegehalle und in Wittdün auf der Insel Amrum eine Schlickbadeanlage neu gebaut werden. Die Hotelzimmer wurden mit allem Komfort ausgestattet, und auch die Pensionszimmer haben heute durchweg fließendes Wasser. Der Gast sucht nicht mehr die Romantik der Waschlöschen in Kuchtopfformat, sondern Bequemlichkeit und neuzeitliche sanitäre Anlagen.

Wenn aber die Werbung für Frühjahrs- und Herbstkuren an der See Erfolg haben soll, bleibt noch viel zu tun übrig. Die Parole „Ab Pfingsten an die See“ soll weiter durch das Ausland und die bundesdeutschen Länder flattern. Sie brachte bereits einen guten Erfolg.

R. B.

Käufer verlangen gute Qualitäten

Bonn. Der Verzehr von Schinken hat sich von 1950 bis 1954 verdreifacht. Dies ist eins der Ergebnisse statistischer Erhebungen in 280 vierköpfige Arbeitnehmerhaushalten im Bundesgebiet, über deren Ergebnis das Regierungsamtliche „Bulletin“ am Samstag berichtet.

Danach wurden schätzungsweise 40 Prozent der in den vergangenen vier Jahren getätigten Mehrausgaben für Nahrungsmittel durch Preiserhöhungen verursacht, während 60 Prozent auf das Bestreben des Verbrauchers zurückzuführen sind, seine Lebenshaltung in der Ernährung zu verbessern. Die Ausgaben für Lebensmittel sind im Durchschnittshaushalt in der genannten Zeit um 38 Prozent auf monatlich 180 DM gestiegen. Dabei sind die Ausgaben für Fleisch und Fleischwaren mit 21 Prozent am stärksten angestiegen.

Le Corbusier baut in Berlin

Berlin. Der für seine eigenwilligen Entwürfe bekannte französische Architekt Le Corbusier hat sich nach Verhandlungen mit dem leitenden Ausschuss der „Internationalen Bauaus-

beschlossen, die Stärke der amerikanischen Luftwaffe solle 137 Geschwader nicht überschreiten. Marine-Staatssekretär Thomas bezifferte die Zahl der sowjetischen U-Boote auf 400. Admiral Raligh erklärte, die Sowjetunion habe seit dem Zweiten Weltkrieg mehr Kreuzer, Torpedo- und Unterseeboote gebaut als die übrige Welt.

Vertrag über NWDR-Liquidation in Kraft

dpa. Hamburg, 25. September

Der Vertrag über die Liquidation des Nordwestdeutschen Rundfunks ist in Kraft getreten. Als letztes der vier Länder hat Nordrhein-Westfalen seine Ratifikationsurkunde hinterlegt.

Zum Liquidator wurde der Finanzdirektor des NWDR, Dr. Georg Hubrich, ernannt. An die Stelle des NWDR treten zwei voneinander unabhängige Rundfunkgesellschaften, der Westdeutsche Rundfunk Köln und der Norddeutsche Rundfunk mit Sitz Hamburg, sobald die beiden Rundfunkgesellschaften die im Staatsvertrag vorgesehenen Körperschaften gebilligt haben.

Literatur-Nobelpreis für Sowjetdichter?

dmt. Paris, 25. September

Zum ersten Mal seit der Ära vor 1914 scheint es, daß die Sowjets auch wieder im Nobelpreis-gremium Beachtung erlangen. Französische Nobelpreisträger, die aus Stockholm zurückkehrten, berichten, daß im Zeichen der internationalen Entspannung das schwedische Nobelpreis-komitee bereit ist, einen Sowjetdichter, Michail Scholochow, für seine mit dem Stalinpreis gekrönte Tetralogie über die Rote Revolution, „Der stille Don“, für den Literaturpreis zu berücksichtigen. Aus Gründen der internationalen Verständigung würden die meisten früheren Nobelpreisträger, unter denen die Franzosen im Literaturbereich eine dominierende Position einnehmen, Scholochows Auszeichnung begrüßen.

Der älteste Bruder des Dalai Lama, des geistlichen Oberhauptes von Tibet, hat sich entschlossen, an der Harvard-Universität in den USA eine Stelle als Lehrer für tibetanische Sprache und Religion anzunehmen. Er will nicht nach Tibet zurückkehren, weil sich seine Heimat „völlig unter kommunistischer Herrschaft“ befinde.

Sabine

Dankbar zeigen wir die Geburt unseres gesunden Töchterchens an

Inge Werland geb. Kellermann
Hans Werland

Halver, den 24. September 1955 z. Zt. Privatklinik Dr. Willibald

Berichtigung:

Praxis vom 26. 9. bis
3. 10. einschl.
geschlossen

Dr. Kauert

Heute entschlief nach kurzer schwerer Krankheit, plötzlich und unerwartet, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Kaufmann

Hugo Steller

Er folgte seiner geliebten Frau nach 9 Monaten, im Alter von fast 70 Jahren, in den ewigen Frieden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Geschwister Steller
und Anverwandte

Iserlohn, Uhlendstraße 7, Halver, Rönkhausen und Gevelsberg, den 25. September 1955

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 28. September, um 10.15 Uhr, von der Friedhofskapelle in Iserlohn aus statt.

Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Kreislaufstörungen

werden oft verursacht durch

veränderten Blutdruck, Adernverkalkung

und vorzeitiges Altern. Sie sind häufig begleitet von Kopfschmerzen, Benommenheit, nervösen Herzbeschwerden, Ohrensausen, Angst- und Schwindelgefühl, Leistungsrückgang, Schlaflosigkeit und Reizbarkeit. Hier empfiehlt sich

Hämoklerin, immer wieder Hämoklerin,

das einwollige, hochwirksame Spezifikum. Schon Hunderttausende gebrauchten dieses völlig unschädliche Mittel aus einem Blutsalz-Grundkomplex mit herbstärkenden u. blutdruckregulierenden Drogen, jetzt noch ganz besonders bereichert durch zwei von der neuesten Forschung als überaus wirksam erkannte Heilstoffe u. das berühmte Rutin gegen Brüchigkeit der Adern. Packg. mit 70 Tabl. DM 2.30 nur in Apotheken. Interessante Druckschrift H kostenlos. Fabrik pharm. Präparate Carl Schlier, Konstanz.

Achten Sie beim Einkauf von Korn auf dieses Gütezeichen der Kornkette



Ständige Kontrolle verbürgt Reinheit und Bekömmlichkeit



Schriftliche Garantie für jedes Rundfunkgerät erhalten Sie im

Elektrohaus
Gebrüder Turck
Halver

Lehrmädchen

für Lebensmittelgeschäft in Schalksmühle zum sofortigen Eintritt gesucht.

Bewerbungen unter Nr. 318 an den Allgemein. Anzeiger, Schalksmühle

Jetzt einkochen, im Winter ist es zu spät.

Das WECK Glas



erkennt man an der WECK-Schutzmarke

Nicht jedes Einkochglas ist ein WECKglas

vorrätig bei
Wilh. Bell jr.
Halver

